Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift

Herausgeber: Die

Band: - (2001)

Heft: 21

Rubrik: Infos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Genf

Erstes offiziell registriertes Lesbenpaar der Schweiz

Am 8. Mai liessen sich in Genf erstmals zwei gleichgeschlechtliche Paare offziell registrieren. Der Kanton Genf ist der erste Schweizer Kanton, der eine offzielle Registrierung von gleichgeschlechtlichen Paaren ermöglicht, den «Pacs civil de solidarité». Die Registrierung steht auch Heteropaaren offen. Auf rechtlicher Ebene hat der Pacs allerdings nur wenig Wirkung, da das Familienrecht vorwiegend auf Bundesebene geregelt wird. Immerhin anerkennt der Kanton Genf damit ausdrücklich, dass er gleiche Rechte für gleichgeschlechtliche Paare befürwortet. (Quelle: Cruiser, 6/01)

Luzern

www.frauenluzern.ch

36 Frauenorganisationen des Kantons Luzern wollen Angebote von und für Frauen sowie die Angebote zum Thema Gleichstellung koordinieren und in der Öffentlichkeit wirksamer präsentieren. Neben einer Frauenseite im Kulturkalender betreiben sie nun auch eine gemeinsame Homepage. Unter dem Namen www.frauenluzern.ch werden Kultur- und Bildungsveranstaltungen, politische Aktivitäten und Beratungsangebote im Frauen- und Gleichstellungsbereich auf einem gemeinsamen Portal zugänglich sein.

Als eine der Trägerinnen des Projektes tritt gleichzeitig auch das Frauenhaus Luzern im Netz auf. Unter der Adresse www.frauenhaus-luzern.ch finden sich Infomationen zum Angebot des Frauenhauses und zu den weiteren Tätigkeiten des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen, Luzern. Aufgeführt sind auch Hintergrundtexte zum Thema Männergewalt an Frauen, relevante Gesetzestexte, Adressen und eine Sammlung thematischer Publikationen. (Quelle: Arbeitsgruppe frauenluzern, 5/01)

Bricht Zürich die Lanze für die Registrierung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften?

Zürich

Der Zürcher Kantonsrat hat die Parlamentarische Initiative betreffend Besserstellung nicht-ehelicher Partnerschaften mit der Begründung abgelehnt, dass Konkubinatspaaren die Ehe als staatlicher Schutz offen steht. Daraufhin hat eine Minderheit der vorberatenden Kommission einen Antrag für ein Gesetz zur Registrierung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften gestellt. Ein solches Gesetz würde vorsehen, dass Rechte und Pflichten von Ehepaaren (ausgenommen jene bei Kinderadoptionen) bei kantonalen Gesetzen für registrierte gleichgeschlechtliche Partnerschaften gleich zur Geltung kämen. Dies wäre in der ganzen Schweiz der am weitgehendste Schritt zur Abschaffung der gesetzlichen Diskriminierung gegenüber Lesben und Schwulen. Leider aber unterstützen im Zürcher Kantonsrat die SVP und die christlichen Parteien dieses Anliegen nicht. Und so wird es wieder einmal von der FDP abhängen, ob diese Gesetzesvorlage eine Mehrheit findet. Der Kanton Zürich hätte die Möglichkeit, mit der Annahme des Kommissions-Minderheitsantrags ein Zeichen mit Signalwirkung für die Gleichstellung und umfängliche Akzeptanz von gleichgeschlechtlichen Beziehungen zu setzen. Eine Ablehnung der Gesetzesvorlage hingegen käme vermutlich landesweit einem Todesstoss für sämtliche Bestrebungen in diese Richtung gleich. (Quelle: Network, 16.8.01)

PS. Am 3. September hätte im Kantonsrat darüber debattiert werden sollen. Eine annehmliche Gruppe von rund hundert Lesben und Schwulen versammelte sich um 7.45 Uhr vor dem Ratshaus, um den Damen und Herren im Kantonsrat die Materie ihrer Diskussion vor Augen zu halten. Da die Abstimmung, das Traktandum vorzuverschieben negativ ausfiel, wird über den Antrag erst in einer der nächsten Ratsitzungen debattiert werden.

Infos

Schweiz

Aus für «Lipstick»

Am 9. Mai teilte SF DRS der Öffentlichkeit mit, dass das Frauenmagazin «Lipstick» per 1. Juli abgesetzt wird. An seiner Stelle erscheint die Sendung «Sportpanorama». Die FraP und die OFRA Bern verfassten Protestbriefe, die von Hunderten unterschrieben resp. per E-Mail an Filippo Leutenegger (Chefredaktor) geschickt wurden. In seiner Stellungnahme lässt Leutenegger verlauten, in Zukunft sollen «Gender-Probleme» nicht mehr in Nischenprogrammen (wie «Lipstick») thematisiert werden, sondern Eingang in die übrigen Sendungen von SF DRS finden. Gender-Mainstreaming beim Schweizer Fernsehen also, wir werden sehen ... (Quelle: ofrabern@swissonline.ch)

Bern

Stadt Bern schert aus

Am 17. Mai debattierte der Berner Stadtrat über die amtliche Registrierung von Lesben- und Schwulenpaaren. Die Unterstützung der vom Grünen Bündnis geforderten registrierten Partnerschaft reichte bis ins rechtsbürgerliche Lager. Obwohl die meisten Bestimmungen, welche die Ehe betreffen, auf Kantons- oder Bundesebene liegen, hat der Berner Stadtrat mit 33 zu 26 Stimmen (bei 12 Enthaltungen) die registrierte Partnerschaft für homo- und heterosexuelle nicht-eheliche Paare gutgeheissen. Da auf Bundesebene in den nächsten Jahren keine grossen Schritte in dieser Richtung zu erwarten seien, mag die Stadt Bern nicht warten. Auch bezüglich Pensionskasse sprach sich der Stadtrat für eine Gleichstellung von Lesben, Schwulen und nicht-verheirateten Heteropaaren mit Ehepaaren aus. (Quelle: Der Bund, 18.5.01)





Lesbenorganisation Schweiz

Schwarztorstr. 22, Postfach 455 3000 Bern 14, Tel. 031/382 02 22 Fax 031/382 02 24, info@los.ch

Wir setzen uns für die Rechte von Lesben ein und wehren uns gegen jede Art von Diskriminierung.

Werde Mitfrau...

...weil Politik auch Dein Leben bestimmt!







PUDDING PALACE FRAUEN KOCHEN FÜR FRAUEN

Dienstag-Freitag 12-14 Uhr 18-22 Uhr

Reservation 01 - 271 56 98

Frauenzentrum

8005 Zürich Mattengasse 27

CATERING-SERVICE -

Wir kochen auch privat für 2 bis 200 Personen

Antikpolsterei

Antikschreinerei

Innenarchitektur

HANDWERKERINNENLADEN

Liliane Späth und Sennhüttenstrasse 27

Rosmarie Baumgartner

8903 Birmensdorf

Telefon 01-737 07 70 01-737 22 15

e-mail lilu@handwerkerinnenladen.ch

www.handwerkerinnenladen.ch



Wir, die Spezialistinnen für sanfte und stilgerechte Restaurationen und Beraterinnen für alle Inneneinrichtungsprobleme, freuen uns auf Ihren Anruf.



Borsoi, Suter, Weck und Partner Steuern, Recht, Treuhand AG

Steuererklärungen / Steuerrecht Buchhaltungen Gründungen / Gesellschaftsrecht Büro Sternen-Oerlikon: Schaffhauserstrasse 352 8050 Zürich

Tel: 01/316 70 00 info@oe.bswp.ch



Beratungen

Burgstrasse 4 • 8037 Zürich

Natel: 079 / 412 97 04



Frauenstadtplan

Wo übernachten Frauen in Zürich? Wo sind ihre Restaurants, Discos, Geschäfte, Kulturorte, Beratungsstellen, historischen Orte? Der druckfrische, erste Frauenstadtplan Zürich ist dieses Rätsels Lösung. Das wird gefeiert! Und zwar am 14. September 01 mit Disco, Ausstellung, und einer amerikanischen Versteigerung des 1. Exemplars im Jugend- und Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich-Höngg. Erhältlich ist der Frauenstadtplan bei: Verein Frauenstadtplan, Kreuzbühlstr. 1, 8008 Zürich, 078/928 42 87, E-Mail: frauenstadtplan@gmx.ch oder im Buchhandel, Kostenpunkt Fr. 14.80.

Barfüsser geschlossen

Der «Barfüsser», Zürichs älteste Schwulenbar (seit 1956) wurde am 5. Juni geschlossen, da gegen die Betreiberin der Konkurs eröffnet wurde. (Quelle: Tages-Anzeiger, 9.6.01)

Tagung für Lesben

Am Wochenende vom 29. und 30. September findet im Tagungszentrum Boldern eine Tagung für lesbische, schwule, bisexuelle Frauen und Männer und ihre Angehörigen und FreundInnen statt. «Gestern noch lesbisch und schwul, morgen einfach queer?» ist ihr Titel. Auskunft erteilt das Tagungssekretariat, Tel. 01/921 71 13 oder E-Mail: tagungen@boldern.ch

International

Folter als Bestrafung für Homosexualität

Amnesty International hat einen Bericht über Folteropfer aufgrund sexueller Orientierung veröffentlicht. Der Bericht dokumentiert Übergriffe gegen Angehörige sexueller Minderheiten in 30 Ländern. Weltweit werden Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle und Transvestiten aufgrund ihrer sexuellen Identität Opfer von Folter und Mis-

shandlung. Sie werden gequält, damit sie ihre «sexuelle Anomalität» eingestehen, man vergewaltigt sie, um sie zu «heilen». In 70 Staaten sind gleichgeschlechtliche Verbindungen ein Straftatbestand, der manchmal auch in ein Todesurteil münden kann. Den Bericht «Torture based on sexual identity» findet frau auf www.amnesty.org (Quelle: Der Bund, 26.6.01)

AI lanciert Kampagne gegen die Misshandlung von Frauen

Am 8.März 2001 hat die Organisation der Menschenrechte von Amnesty International eine Kampagne gegen Misshandlungen von Frauen lanciert. Anders als bei Männern beinhalten Misshandlungen von Frauen oftmals auch Vergewaltigungen und Genitalverstümmelungen. Dabei sind die Täter neben Polizisten oder Soldaten in der Mehrzahl der Fälle die Väter, die Brüder und die Ehemänner. Für die betroffenen Frauen ist es meistens unmöglich, sich selbst zu helfen, und Institutionen, die Hilfe anbieten könnten, sind oftmals gar nicht vorhanden. Eine weitere Erniedrigung, der Frauen ausgesetzt sind, ist der Frauenhandel in Verbindung mit Zwangsprostitution. All diesen Missständen will Amnesty International nun ein Ende setzen. Sie weist den Regierungen die Verantwortung zu, jeglicher Form von Misshandlungen von Frauen in ihrem Land vorzubeugen, die Täter zu bestrafen und den Opfern eine Entschädigung und Unterstützung anzubieten.

(Quelle: Lesbia Magazine 7/01)

Anne Heche wieder Hetera

Anne Heche, Schauspielerin und Ex-Freundin von TV-Sitcom-Star Ellen De-Generes soll sich mit einem Mann verlobt haben. Berichten zufolge soll Heche den Heiratsantrag ihres Freundes Coley Laffon, Kameramann, angenommen haben. Mit ihm hatte sie eine Dokumentation über Ellens Comedy Show gedreht. Das bekannte Lesbenpaar hatte sich letzten Sommer nach über dreijähriger Beziehung getrennt. (Quelle: xtra! 6/01)

Tatortkommissarin Ulrike Folkerts im Datenraum

Die Neigung zum Personenkult sei unabhängig von der sexuellen Orientierung. Heisst es. Dennoch ist es ein offenes Geheimnis, dass Tatortkommissarin Ulrike Folkerts insbesondere die Herzen vieler Lesben erobert hat. Für alle computerisierten Fans gibt es jetzt ein besonderes Zückerchen: Ein Portrait in Form einer Multimedia-CD-ROM. Nur für PC ab Windows 98 oder Windows NT, 32 MB Arbeitsspeicher, 133 MHz Prozessor. Bezugsquelle: www.swr-shop. de (Quelle: lespress 6/01)

Belgien

Homo-Ehe

Belgien will gleichgeschlechtlichen Paaren ab dem kommenden Jahr das Heiraten erlauben. Die «Regenbogenkoalition» aus Liberalen, Sozialisten und Umweltparteien stimmte einem Gesetzesentwurf zu, der homosexuellen Paaren die gleichen Rechte einräumt wie heterosexuellen. Ausgenommen sind das Adoptions- und Abstammungsrecht. Noch dieses Jahr soll das Parlament darüber abstimmen. Belgien wäre dann nach den Niederlanden das zweite europäische Land, in dem gleichgeschlechtliche Paare vor den Traualtar treten können. (Quelle: xtra! 7/01)

Deutschland

Erste Trauungen von Lesben und Schwulen in Deutschland

Deutschland hat einen weiteren Schritt in Richtung Toleranz und Weltoffenheit gemacht. Am 1. August haben sich bundesweit erstmals Lesben und Schwule das Ja-Wort gegeben. In Hamburg allein liessen sich fünfzehn Paare registrieren. Die amtlich registrierten Paare werden im Namens-, Miet- und Erbrecht Ehepaaren gleichgestellt, sie erhalten einen Angehörigenstatus und damit Zeugnisverweigerungs- und Auskunftsrecht. In München demonstrierten Lesben und Schwule vor dem Rathaus, weil Bayern, wie Hessen und Mecklenburg-Vorpommern, das «Homo-Ehe»-Gesetz nicht

Bücher • Erotika • Geschenke • Bist

- portofrei ab Fr. 50.- Warenwert, darunter 4.50 Porto und Verpackung diskreter Versand in neutralem Kleinpaket
- 2 Tage Lieferfrist wenn Artikel an Lager. Versand A-Post



Manuela Kay/Anja Müller -Schöner kommen

Schmusen, Küssen, Fisten, Schmusen, Fesseln, Kuscheln, zarles Anbahnen – all das was lesbische Sexualität schon immer. Heute leben Lesben ihre Lust freier, tabuloser und ehrlicher. Ein Nachschlagwerk mit vielen Fotos.

Sachbuch 257 Seiten Fr. 38.80



Regina Nössler - Eifersüchtig

durch den Winter - Roman Seitdem Anita entdeckt hat, dass ihre Freundin Sabina fremd geht, tauchen in den Nächten, da sie wachliegt, böse Phantasien und Erinne rungen auf, und plötzlich hört sie von überall Geschichten von Beziehungsverstrickungen und eifersüchtigen Menschen.

gebunden 171 Seiten Fr. 23.20



Claudia Rath - Die Midland- Claudia Rath - Die Schat**prophezeiung - Roman** Das Buch zum Land. Das

Land zur Phantasie. Die Phantasie zu den Frauen. Ein kultverdächtiges Buch, das ganz uns Frauen gehört, so wie Midland selbst....

Taschenbuch 485 S. Fr. 37.-



tengeherin - Roman

Nach ihrem ersten Roman «die Midlandprophezeiung» legt die Autorin eine neue magische und ungeheuer spannende Geschichte vor, in der es ein Wiedersehen mit Ibak und einigen anderen Frauen aus Midland geben

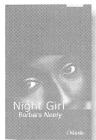
Taschenbuch 513 S. Fr. 37.



Claudia Rath - Das Kind der Sterne und der Schlangen -Roman

Nulliall
Dritte Folge der grandiosen
Midland-Saga. Neue spannende Abenteuer, verhängnisvolle
Begegnungen, die Suche nach
einem geheimnisvollen Jungbrunnen und eine wunderbare
Liebesgeschichte.

Taschenbuch 527 S. Fr. 37.



Barbara Neely - Night Girl -Kriminalroman

Blanche While, schwarze Blanche While, schwarze
Hausangestellte ohne besondere Zukunftsperspektive hat
es auch in der Gegenwarl
nicht leicht. Zwei ungedeckte
Schecks sind geplatzt und
Blanche soll hinter Gittern. Sie
flieht und laucht bei einer reichen weissen Familie unter...

Taschenbuch 204 S. Fr. 18.40



Shirley Shea - Jagdtrieb Kriminalroman

WillimalPuman
In einem gubbrigerlichen Vorort
von Toronto wird die Leiche eines
kleinen Mädchens gefunden, und
plotzlich bröckeln die nachbarlichen
Beziehung. Ein brutaler Mord nach
dem anderen und die Polizistin
entwickelt ihre ganz eigene Methode
um die Falle zu losen.

Taschenbuch 186 S. Fr. 18.40



Louise Auger - Eine Sommerliebe in Paris - Roman

Ev Anckert, Verlegerin in Paris, begegnet Isabelle, Psycho-login und Autorin aus Montreal eine beförende Liebesge-schichte voller Lust und Leidenschaft, Zorn und Zärt-lichkeit beginnt...

gebunden 255 Seiten Fr. 37.-



Andrea Keller - Strömung -Kriminalroman

Kriminarroman
In der Begegnung mit der
jungen, exzentrischen Mascha
erlebt Milenka die Liebe, die
zerstörische Macht sexueller
Gewalt und den Tod. Eine
packend erzählte Geschichte
von Liebe und Hass, von
Freundschaft und Vergeltung.

Taschenbuch 159 S. Fr. 19.80



Elise D'Haene - Viva Mona-Roman



Clana Dvkewomen -Sarahs Töchter - Roman

Koman
Willkommen in der Welt von
Maria: Ihre Liebste hat sie
gerade verlassen, die Chefin
macht ihr das Leben zur
Holle und ihre Vagina,
liebevoll Mona genannt, hat
sich scheinbar aus dem
Staub gemacht. Maria
begibt sich auf die Suche.

Tagspenius 290 e E. 20 10
Tagspenius 290 e E. 20 10
Tagspenius 290 e E. 20 10



Nadja Brönimann/Daniel J. Schüz - Die weisse Feder

Schon als Kind merkle er, dass er anders war als die anderen ein Fremder im eigenen Körper. Nadias Körper hat sich in den talschen Körper verirrt... Hat die Seele ein Geschlecht?

Taschenbuch 389 S. Fr. 36.-



Manuela Kuck - Die Schattentänzerin

Eine vermögende alte Dame fühl sich verfolgt. Eine ehr-geizige Anwältin erhält Droh-briefe. Ein Sektenaussteiger fürchtet um Leib und Leben. Alle und andere engagieren eine Personenschülzerin. Ein spannender Krimi, eine Liebesgeschichte.

aebunden 357 Seiten Fr. 37.



Franenstadtolan Zürich

Ein absolutes Muss für Frau, die die Stadt Zürich entdecken will. Vordergründig ein ganz normaler Sladtplan aber tiel-gründig endlos viel und wich-tige Infos von Frauen über Frauen über Zürich und noch vieles mehr.

Stadiolan Fr. 14 80

einfach gewünschte Artikel ankreuzen 🗶

7wischentotal* Vorname

Totalbetrag (inkl MwSt.):

(ab 50.- Warenwert gratis. Nachnahme: + NN-Gebühr)

Versandkosten: Fr. 4.50

Geld liegt bei (bitte Einschreiben)

Nachnahme

Vorausrechnung Mastercard Visa Kartennummer:

gültig bis:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort: Telefon:

e-mail:

Mit meiner Unterschrift bestätige ich älter als 16 Jahre alt zu sein.

Ort/Datum: Unterschrift-

- ganze Seite faxen: 01 241 28 59
- Bestellhotline: 01 241 28 22
- ganze Seite per Post senden: Dinus-Bums, Engelstrasse 62, 8004 Zürich

Oder einfach bei uns im Laden vorbeischauen und bei einem Drink das gesamte Angebot durchstöbern: Di.-Fr. 11.00-14.00/15.00-20.00

Sa. 12.00-17.00

weiter findest Nu hei uns.



...die Erotikecke



Rainbow- & Geschenkartikel



... das schon legendäre Bistro

kel 200 des Strafgesetzbuches ausser Kraft setzt. Dem Artikel zufolge waren sexuelle Beziehungen zwischen Personen desselben Geschlechts strafbar. (Quelle: xtra! 7/01)

Serbien

Gewalttätige Auschreitungen an der Gay Pride in Belgrad

zesentwurf verabschiedet, der den Arti-

Es hätte der erste «Gay and Lesbian Pride Carneval» in Serbien werden sollen. Etwa 30–50 Lesben und Schwule wollten ihre Bewegung auf die Strasse tragen, am 30. Juni 01 in Belgrad. Die Demonstration wurde zerschlagen von einer viel grösseren Gruppe rechtsradikaler Männer. Sowohl die Zivilbevölkerung als auch die Polizei unterstützten die DemonstrantInnen in keiner Weise. Im Gegenteil, sie schauten zu, wie die Lesben und Schwulen mit Stöcken geschlagen, angespuckt und beschimpft wurden. Mehr Infos gibt es unter www. b92.net.

Italien

Lesbe im Senat

Express, 2.8.01)

Erstmals in der Geschichte Italiens wurde eine offen lesbische Frau in das Parlament gewählt. Titti De Simone, Vorsitzende der Organisation ArciLesbica errang bei den Wahlen im Mai auf der Wahlliste der Kommunistischen Partei einen Sitz im Senat. (Quelle: Cruiser 6/01)

fristgerecht umgesetzt hat. Die Bundes-

länder haben eine Verfassungsklage

eingereicht und einen Antrag auf Erlass

einer einstweiligen Anordnung gestellt,

um das Inkrafttreten des Gesetzes am 1.

August zu verhindern. (Quelle: Zürich-

Iran

Steinigung

Eine 35jährige Iranerin ist im Gefängnis von Teheran durch Steinigung hingerichtet worden, weil sie Filme gedreht hatte, die als pornografisch beurteilt worden waren.

(Quelle: Lesbia Magazine 7/01)

Mexiko

Adoption à la mexicaine

In Mexiko befindet sich ein Gesetz in Vorbereitung, das es gleichgeschlechtlichen Paaren erlauben würde, gemeinsam Kinder zu adoptieren.

(Quelle: Lesbia Magazine 7/01)

Österreich

Wien lesbisch

Beim Milenaverlag ist soeben die Stadtführerin «Wien lesbisch» erschienen. Erhältlich u.a. in der Buchhandlung Frauenzimmer, Zieglergasse 28, A-1070 Wien (Quelle: Frauen Solidarität 2/01)

Rumänien

Straffreiheit für Homosexualität

Homosexualität soll in Rumänien nicht mehr bestraft werden. Die Regierung in Bukarest hat Anfang Juni einen Geset-

USA

George W. Bush gegen Gay Pride Month

Im Gegensatz zu seinem Vorgänger Clinton will der amtierende US-Präsident den Juni nicht offiziell zum Monat der Homosexuellen machen. Er sei zwar dafür, dass jeder Mensch mit Würde und Respekt behandelt werden soll, aber er glaube nicht an die Politisierung der sexuellen Orientierung der Menschen. Das sei eine persönliche Angelegenheit, so Präsidentensprecher Scott McClellan. (Quelle: xtra! 7/01)

Der 13. Staat, der einen Antidiskriminierungsartikel verabschiedet

Der Staat Maryland hat kürzlich ein Gesetz verabschiedet, das Diskriminierungen aufgrund der sexuellen Orientierung im Beruf verbietet. Damit haben nun 13 der 51 US-Staaten ein solches Gesetz; in den anderen können Lesben und Schwule immer noch ent-

lassen werden wegen ihrer Homosexualität

(Quelle: Lesbia Magazine 7/01)

Guter Wille schützt vor Homosexualität

Gestützt auf eine Untersuchung, die im Zusammenhang mit der Vereinigung der amerikanischen Psychiater vorgestellt wurde, behauptet ein Arzt namens Spitzer, dass Homosexuelle, wenn sie sich nur «Mühe geben», heterosexuell werden können. Die Vereinigung der Psychiater hat sich augenblicklich von dieser Untersuchung distanziert, und verschiedene Gruppen, die sich für die Rechte von Lesben und Schwulen einsetzen, haben sie verurteilt. Dr. Spitzer bleibt bei seinen Schlussfolgerungen, betont jedoch, dass sie nicht gebraucht werden sollen, um Diskriminierungen oder Zwangsbehandlungen (denen ohnehin schon viele ausgesetzt gewesen sind) von Lesben und Schwulen zu rechtfertigen.

(Quelle: Lesbia Magazine 7/01)

Zimbabwe

Lesbische Aktivistin gestorben

Poliyana «Tsitsi Tiripano» Mangwiro, eine engagierte Lesbe aus Zimbabwe, ist am 12. Mai an AIDS gestorben. Bekanntheit erlangte sie 1995 an einer Internationalen Buchmesse in Harare, bei der sie am Stand von GALZ (Gays and Lesbians of Zimbabwe) Infomationsmaterial über Homosexualität verteilte. Der Stand wurde von Homophoben gestürmt, und wegen dem Presse-Echo musste «Tsitsi Tiripano» ihren Heimatort verlassen. Ihr Fall wurde von Amnesty International aufgegriffen, und in der Folge berichtete sie auf einer Welttour über die Menschenrechtsverletzungen an Lesben in Afrika. Durch ihr Engagement ermöglichte sie neue öffentliche Räume für Lesben und Schwule in ihrer Heimat. (Quelle: Frauen Solidarität 2/01)

Pascale Navarra und Tanja Mentha

